

Häftl.-Nr.:

14533

ergerstufe :
WWU
MÜNSTER
onal-Karte

erstellt

n KL.
an KL.

Personen-Be
Grösse: 175
Gestalt: mittel
Gesicht: oval

>**Wie mit gefälschten
Papieren 2500 Juden
der Deportation
entkamen**

Lesung

19. November 2019

19.00 Uhr



wissen.leben



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Münster e.V.



zns

ZENTRUM FÜR
NIEDERLANDE-STUDIEN

> Wie mit gefälschten

Papieren 2500 Juden der Deportation entkamen

Lesung Petra van den Boomgaard

Zur Zeit der deutschen Besatzung der Niederlande waren jüdische Mitbürgerinnen und -bürger verpflichtet ihre Abstammung zu melden. Doch wer war Jude, wer nicht? Beamte, wie der deutsche Jurist Hans Calmeyer, entschieden über „rassische Zwei-felsfälle“ – und damit über Leben und Tod der Betroffenen. Mit der Vorlage gefälschter Geburtsurkunden oder Taufbescheinigungen ergriffen mehrere Tausend Jüdinnen und Juden diesen letzten Strohhalm, auch wenn sie damit ihre eigene Identität verleugnen mussten. In ihrer Dissertation diskutiert die Historikerin Petra van den Boomgaard (Universiteit van Amsterdam) u.a. die ambivalente Rolle des Osnabrücker Juristen Hans Calmeyer. Mittels gefälschter Dokumente lotste Calmeyer einerseits zahlreiche Jüdinnen und Juden an den deutschen Rassengesetzen vorbei und führte andererseits durch die vermeintlich willkürliche Ablehnung von Anträgen andere in den sicheren Tod.

Abbildung vorne: Privécollectie Klaartje Schweizer

Organisation: ZNS/Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

Datum/Zeit: 19.November 2019, 19.00 Uhr

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande,
Alter Steinweg 6/7, 48143 Münster

gefördert von der **Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin** und der **Sparkasse Münsterland Ost**:



Königreich der Niederlande



Sparkasse
Münsterland Ost